

- Neue Geschäftsleitung in der BG Waidmatt
- Geländesondierungen für die Neubauten in Zürich-Affoltern
- Festliche Veranstaltungen



## Liebe Leserinnen, liebe Leser

Einen Schwerpunkt dieses Heftes bilden die neuen Geschäftsstellenmitglieder. Der seit Juli amtierende Geschäftsleiter Oscar Martinez stellt sich selber vor und schildert die ersten Herausforderungen seiner neuen Stelle. Auf den Seiten 7 und 8 finden Sie Kurzporträts der weiteren Angestellten der Geschäftsstelle: Susi May,

Susanne Mader, Katja Wagner und Valentin Stephenson. Wir wünschen dem neuen Team weiterhin eine spannende sowie erfüllende Tätigkeit für unsere Genossenschaft und bedanken uns herzlich für die gute Arbeit. Wir sind uns bewusst, dass die Einarbeitung in eine neue Stelle nicht einfach ist, und sind der Ansicht, dass dieses Team die Aufgabe sehr gut gemeistert hat.

Dabei soll nicht vergessen gehen, dass der Regiebetrieb seit Jahren fast unverändert mit denselben Personen für uns tätig ist. Es sind dies die Hauswarte Günther Truckenbrod (Zürich-Affoltern), Qemail Ahmetaj (Furttalstrasse, Regulastrasse 6 und Dällikon) sowie Sven Zilic (Hauswart und Maler Adliswil und Langnau a.A.). Die beiden Maler Herbert Wacker (Leitung) und Hugo Baumgartner sowie der Obergärtner Wolfgang Brill und Gärtner Mouctar Diallo arbeiten ebenfalls seit längerem für die BGW. Ihnen allen sprechen wir unseren herzlichen Dank für ihre Treue und ihren grossen Einsatz aus.

Die Umsiedlung der Genosschafter der Siedlungen 5 bis 7 stellt eine besondere Herausforderung für die Bewohnerinnen und Bewohner wie auch für die Geschäftsstelle dar. Der Beginn der ersten Bauetappe (Siedlung 7 und drei Häuser der Siedlung 6) ist nach wie vor auf Herbst 2019 geplant. Als sichtbares Zeichen für die kommenden Ersatzneubauten wurden bereits Geotests unternommen zur Prüfung des Untergrunds. Dabei wurden die Bewohner durch Aushänge in den Treppenhäusern über die Arbeiten orientiert.

Einen grossen Teil dieses Heftes nehmen die zahlreichen Veranstaltungen in der BGW ein. So fand im September ein Fest in Dällikon, der kleinsten Siedlung der BGW, statt. Die Siko Furttalstrasse führte erstmals ein Oktoberfest durch, Ende November und Anfang Dezember folgten die traditionellen weihnächtlichen Anlässe. Besonders zu erwähnen ist das von Bewohnern organisierte und gut besuchte Spaghettiesen im neuen Gemeinschaftslokal an der Regulastrasse 4.

Im Namen des Vorstands und der Angestellten der BG Waidmatt wünsche ich Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und viel Erfreuliches für 2018.

Andreas Ritter  
Ressort Kommunikation

## IMPRESSUM

### Waidmattblatt

Nr. 61, Dezember 2017

### Adresse

BG Waidmatt  
Regulastrasse 6  
8046 Zürich  
Tel. 044 377 85 50  
E-Mail: info@waidmatt.ch

### Redaktionsteam

Andreas Ritter  
Michel Kiener  
Oscar Martinez

### Mitarbeit

Susanne Mader  
Susi May  
Martina Merkli Wegmann  
Igor Pelivan  
Niklaus Ruprecht  
Rolf Schoch  
Valentin Stephenson  
Katja Wagner

### Layout

Heinz Ammann  
Marketingdienstleistungen  
Täferstrasse 1  
Postfach 5026  
5405 Baden Dättwil  
Tel. 056 493 01 01  
box@heinzammann.ch

### Druck

Meier Druck AG  
Täferstrasse 4  
5405 Baden Dättwil  
Tel. 056 493 33 68  
www.meierdruck.ch

### Auflage

800

### Titelbild

Weihnachtszeit  
Foto: Sylvia Flück



Aufgefrischte Zugangswege in Langnau am Albis.



Regulastrasse 23–25: Küchen- und Badsanierungen in Planung.



Seniorenadvent: Der Chor des Schulhauses Holderbach begeistert die Zuhörer.

## Der Vorstand informiert

Geotests für die Neubauten in Zürich-Affoltern	4
Wegsanierung in Langnau und Adliswil sowie weitere Projekte	4
Regulastrasse 6: Deutlich tiefere Mietzinse als erwartet	5

## Die Geschäftsstelle informiert

Die ersten Monate im Amt: Geschäftsleiter Oscar Martinez	6
--	---

## Porträts (nur Druckversion)

Katja Wagner, Immobilienbewirtschafterin	7
Susi May, Finanzen/Buchhaltung	7
Susanne Mader, Buchhaltung/Sekretariat	8
Valentin Stephenson, lernender Kaufmann	8

## Veranstaltungen

Vielfältige Veranstaltungen mit zahlreichen Helfern	10
Herbstfäscht in Dällikon	11
Oktoberfest der Siko Furttal	12
Weihnächtliche Veranstaltungen der Siko Furttal	13
Samichlausbesuch	14
Seniorenadvent im Zentrum Glaubten	14
Spaghettiesen im Gemeinschaftspavillon Regulastrasse 4	15

## Zu guter Letzt

Urban Gardening ab Frühjahr 2018	16
Kalender der kommenden Veranstaltungen	16
Das Allerletzte: Kleinstwohnung mit Birke	16

## Geotests für das Neubauprojekt

Die Planung der Neubauten in Zürich-Affoltern schreitet voran. Erste Sondierungen im Gelände sind bereits erfolgt.

Aus den heutigen Siedlungen 5 bis 7 an In Böden, Wehntaler- und Riedenhaldestrasse wird dereinst die Siedlung 16 werden. Die Fachplaner haben zusammen mit den Architekten ihre Arbeit aufgenommen. Anpassungen an den bisher geplanten Gebäudehöhen und Grundrissen wurden in Absprache mit der Baukommission vorgenommen. Laut neustem Stand ist mit 277 Wohnungen zu rechnen, die in drei Etappen zwischen 2019 und 2023 erstellt werden. Die Einzelheiten der Etappierung wurden im „Waidmattblatt“

Nr. 59 vom März 2017 publiziert, dieses ist auch auf unserer Website einsehbar. Die Bewohner sind alle persönlich benachrichtigt worden.

Es wurden bereits Geotests durchgeführt, um den Untergrund des Geländes zu eruieren. Es ging darum festzustellen, ob sich allenfalls schädliche Stoffe im Boden befinden oder ob der Untergrund beim Bau für Probleme sorgen könnte. Auch die Regenwassersickerungsfähigkeit des Bodens wurde durch Grabungen überprüft.

Gegenwärtig sind wir ausserdem mit der Stadt Zürich in Verhandlung wegen des Kindergartens, der in der zweiten Etappe errichtet werden soll. Wir dringen auf eine feste Zusage der Stadt, dass sie diesen auch mieten wird. Im Weiteren wurde ein eigener Server für das ganze Neubauprojekt installiert. So haben alle an der Planung Beteiligten stets Zugriff auf die aktuellsten Pläne, wodurch sich der Datenaustausch vereinfacht.

## Wegsanierung in Langnau und weitere Projekte

Die Umgebungswege in Langnau sind saniert worden und präsentieren nun ein aufgefrischtes Bild. Auf den Winter hin ist der Zugang zu den Häusern wieder intakt. – Für das Punkthaus ist eine neue Heizung mit Solarenergie und Erdsonden in Planung.

### Wegsanierung in Langnau am Albis und Adliswil

In Langnau am Albis ist die Sanierung der Umgebungswege abgeschlossen. Das Ergebnis lässt sich durchaus sehen, der Zugang zu den



Die Wege in Langnau am Albis nach der Sanierung.

Häusern ist wieder um einiges freundlicher geworden. Nun sollte die lästige Pfützenbildung ein Ende haben. Mit Beginn der Arbeiten stellte sich heraus, dass die Sanierung auch auf den Gehweg beim Parkplatz zur Strasse hin wie auch auf den Containerplatz ausgeweitet werden musste. Vor der Hausnummer 108 wurden die Treppen an die neuen Wege angepasst, während zur Grundstücksgrenze hin Anpassungen am Asphalt notwendig waren. In Adliswil musste ein Teil der Gehwegplatten saniert werden.

### Umweltschonende neue Heizung für das Punkthaus

Für die Heizung des Gebäudes Riedenhaldestrasse 95 in Zürich muss

eine neue Lösung gefunden werden, da das Heizsystem mit jenem der Siedlungen 5 bis 7, die rückgebaut werden, verbunden ist. Nach eingehender Beratung und Kostenabstimmung wurde vom Ingenieurbüro HTE Engineering empfohlen, eine Kombination aus Solarenergie und Erdsonden zu realisieren und auf Gas oder Öl zu verzichten. So können wir gemäss dem Leitbild der BG Waidmatt unseren Beitrag zu einer besseren Ökobilanz leisten. Die Voranfrage für die Erdsonden ist bei der Stadt eingereicht worden, und wir erwarten einen positiven Bescheid. Danach können wir die Submission und die Planung starten. Die Ausführung dieses umweltfreundlichen Energiekonzeptes ist für das Frühjahr 2018 geplant.

## Planung der Küchen- und Badsanierung an der Regulastrasse 23–29

Die Küchen und Bäder der Häuser Regulastrasse 23–29, die 1973 erstellt wurden, müssen saniert werden. Die Untersuchung der Bausubstanz gestaltet sich schwieriger als erwartet. Aufgrund der noch ungeklärten Bestandessituation kann die eigentliche Planung noch nicht gestartet werden. Eine eingehende

Abklärung ist Voraussetzung für eine optimierte Ausführung. Sobald wir mehr wissen, werden wir Sie unterrichten.

## Machbarkeitsstudie für die Wehntalerstrasse 469

Dass das alte, unter Denkmalschutz stehende Gebäude an der viel befahrenen Wehntalerstrasse sanierungsbedürftig ist, ist seit längerem bekannt. Da wir nun wissen, dass

das Gebäude nicht dem für Mitte der zwanziger Jahre geplanten Tram nach Affoltern zum Opfer fallen wird, haben wir eine Machbarkeitsstudie für die Sanierung des Gebäudes, indem sich die Sägerei Gräser befindet, in Auftrag gegeben. Sobald diese vorliegt, werden wir auch über dieses Projekt mehr wissen.

Igor Pelivan  
Ressort Bau

## Regulastrasse 6: Deutlich tiefere Mietzinse als veranschlagt

Nach Vorliegen der Bauabrechnung für den Neubau an der Regulastrasse 6 steht fest, dass die Baukosten den veranschlagten Kredit deutlich unterschritten haben. Somit fallen auch die Mietzinse klar tiefer aus. Gegenüber dem provisorisch berechneten Mietzins kann eine weitere Reduktion von fünf Prozent gewährt werden. Ein gutes Kostenmanagement aller Beteiligten hat dies ermöglicht.

An der Generalversammlung von 2014 bat der Vorstand um einen Baukredit für den Neubau an der Regulastrasse 6. Dieser sollte Platz für 25 Wohnungen und die neue Geschäftsstelle bieten und die zwei Doppel- und Einfamilienhäuser sowie das Mehrfamilienhaus an der Regulastrasse ersetzen. Wir schlugen einen Bau in Standardausführung sowie eine etwas hochwertigere Version als Holzbau mit Minergie A vor. Unser Wunsch war, die zukunftsweisende Variante mit den etwas höheren Mieten ausführen zu dürfen. Eine deutliche Mehrheit der GV folgte diesem Wunsch und gab damit grünes Licht für eine sehr schöne, Verbrauchsenergie sparende Baute.

Jetzt konnten wir die Bauabrechnung abschliessen und für die Anfang 2017 bezogenen Wohnungen die endgültigen Mieten berechnen. Diese sind deutlich tiefer ausgefallen als vorausgesagt. Ein tieferer Referenzzinssatz, ein kompetentes

Foto: Sylvia Flück



Der Neubau an der Regulastrasse mit dem Gemeinschaftspavillon im Vordergrund.

Planerteam, ein konsequenter Vorstand mit seiner Baukommission und nicht zuletzt ein wachsamer Bauherrenvertreter, die alle bei den Arbeitsvergaben nebst der Qualität auch immer den Preis anschauten, haben dies ermöglicht. Mein Dank geht an Reto Visini Architektur, den Bauleiter Peter Gerschwiler und an Marc Bänziger, unseren vormaligen Bauherrenvertreter und Co-Geschäftsleiter,

der Mitte 2017 die BG Waidmatt verlassen hat. Gegenüber der provisorischen Mietzinsberechnung können wir per 1. Januar 2018 allen Mieterinnen und Mietern in der Regulastrasse 6 die Mietzinse um fünf Prozent senken.

Rolf Schoch  
Präsident

## Seit fünf Monaten im Amt: der neue Geschäftsleiter Oscar Martinez

Oscar Martinez (42) hat Mitte Juli 2017 seine Stelle als Geschäftsleiter in der Baugenossenschaft Waidmatt aufgenommen. Wir heissen ihn herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit. Mit ihm haben wir einen im Genossenschaftswesen erfahrenen Immobilien-Treuhänder in unseren Reihen, der in Zürich-Affoltern aufgewachsen ist. Einige von Ihnen haben ihn bereits kennengelernt. Im Folgenden stellt er sich selber vor.



Oscar Martinez

Bevor ich die Stelle bei der BG Waidmatt antrat, konnte ich mehrere Jahre bei der Baugenossenschaft Sonnengarten und bei der Liegenschaftenverwaltung der Stadt Zürich viel Know-how und Erfahrung sammeln. Die Strukturen einer Baugenossenschaft sowie der Grundsatz der Kostenmiete sind meines Erachtens wesentliche Vorteile für die Genosschafterinnen und Genosschafter. Das genossenschaftliche Wohnen ist mir sowohl privat als auch beruflich ein wichtiges persönliches Anliegen. Baugenossenschaften schaffen und erhalten langfristig bezahlbaren Wohnraum und ein gutes Umfeld für alle Generationen. Sie bieten den Mieterinnen und Mietern ein Mitspracherecht und ermöglichen und fördern so ein aktives Mitgestalten. Ich freue mich über die Gelegenheit, mich bei der BG Waidmatt für diese Anliegen zu engagieren.

### Wachstumsschub durch das Neubauprojekt

Schnell musste ich mich mit dem von der GV im Mai 2017 bewilligten Ersatzneubauprojekt der Siedlungen 5–7 in Zürich-Affoltern vertraut machen. Dieses grosse Projekt wird einen weiteren Wachstumsschub in die Genossenschaft bringen und unsere Werte vorantreiben. Hier wird mir das Wissen zugutekommen, das ich in meinen fünf Jahren als Leiter Bau und Unterhalt sowie stellvertretender Geschäftsführer der BG Sonnengarten erworben habe. Von Vorteil ist sicher auch, dass ich in Zürich-Affoltern aufgewachsen bin und das Quartier gut kenne.

Ein Meilenstein ist die Besorgung von Ersatzwohnungsangeboten für die noch rund 100 Genosschafter in den total 157 Wohnungen der Siedlungen 5–7. Erfreulicherweise hat der Vorstand vor längerer Zeit vorausschauend entschieden, bei Wiedervermietungen die Wohnungen nur noch befristet an Nicht-Genosschafter und öffentliche Institutionen zu vermieten. Da die Ersatzneubauten in drei Etappen erstellt werden, sind gewisse interne Wohnungswechsel möglich. Die Geschäftsstelle erfüllt mit viel Personaleinsatz möglichst alle Mieterwünsche, ist jedoch auch auf die Zusammenarbeit mit der Mieterschaft angewiesen.

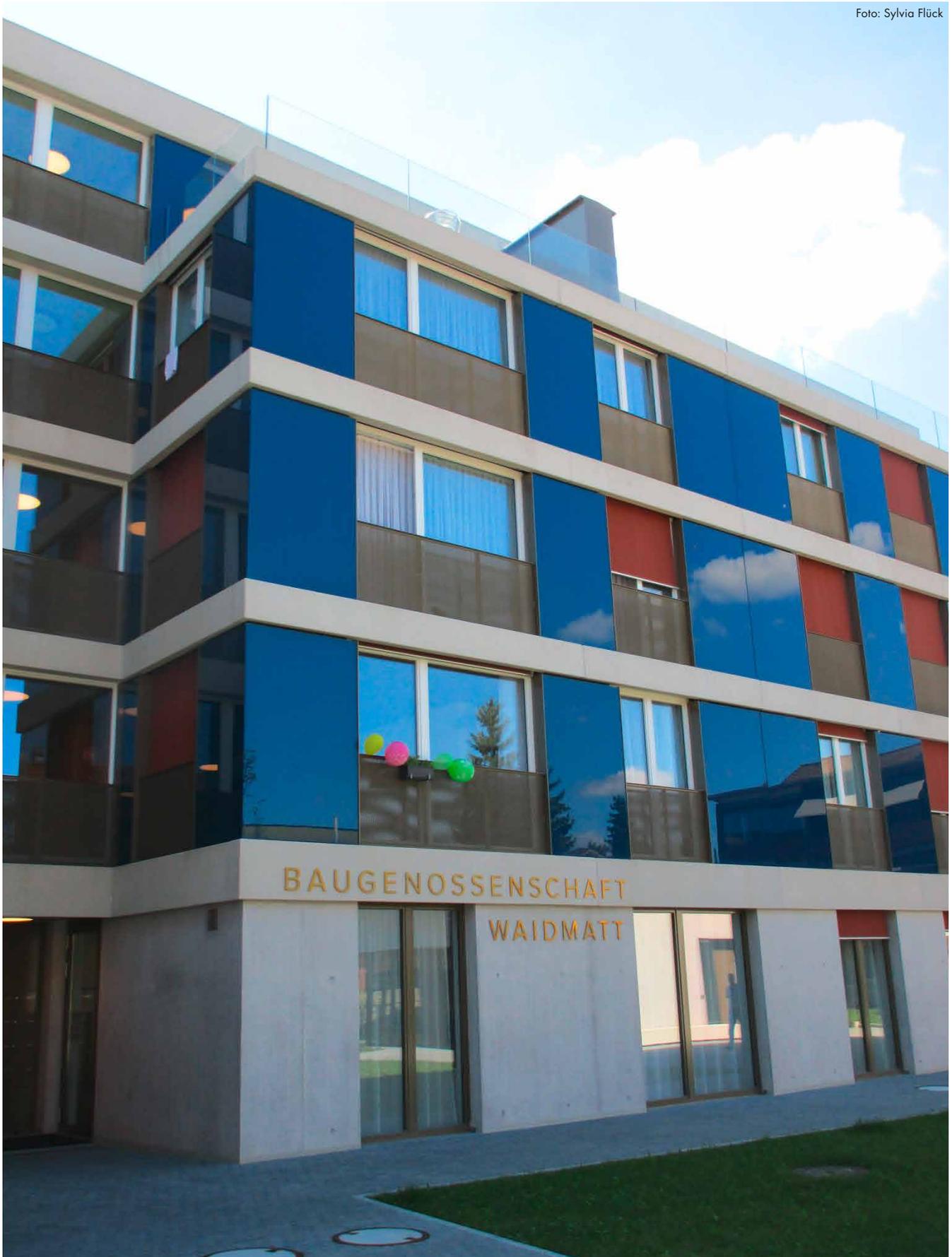
### Frischer Wind in neu besetzter Geschäftsstelle

Mit ökonomischem und unternehmerischem Denken, aber auch mit meiner Sozialkompetenz und Weitsicht leite ich die Geschäftsstelle und möchte so einen neuen und frischen Wind einbringen. Die Zusammenarbeit in der neu besetzten Geschäftsstelle läuft vorbildlich. Für den ausserordentlichen Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im zu Ende gehenden Jahr bedanke ich mich ganz herzlich. Die fast vollständige Erneuerung der Geschäftsstelle erforderte von allen viel Engagement und Durchhaltevermögen.

Seit dem Jahr 2006 bin ich eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder und habe vorgängig die Ausbildung zum Immobilien-Bewirtschafter mit eidgenössischem Fachausweis sowie eine Hochbauzeichnerlehre abgeschlossen. Ich bin in Kloten wohnhaft und verbringe meine Freizeit gerne mit meiner Familie. Meine Frau arbeitet Teilzeit, ebenfalls in der Immobilienbranche, unsere vierjährige Tochter ist kurz vor dem Kindergartenalter und die einjährige Tochter lernt gerade laufen. Und wenn nach einer ereignisreichen Woche langsam Ruhe einkehrt, geniesse ich mit meiner Frau gerne einen Sonntagskrimi.

Oscar Martinez  
Geschäftsleiter

Foto: Sylvia Flück



Das neue Wohnhaus an der Regulastrasse 6 mit der Geschäftsstelle im Parterre.

## Vielfältige Veranstaltungen mit zahlreichen Helfern

Auch dieses Jahr gab es viele Gelegenheiten für die Bewohnerinnen und Bewohner der BG Waidmatt, sich zu begegnen. Feste, Ausflüge, Grill- und Lottonachmittage fanden grossen Anklang. Besonders erfreulich ist, dass auch Bewohner die Initiative ergriffen und ein gut besuchtes Spaghettiesen organisierten.

### Jubiläum des Regulastrassenfests

Das diesjährige Regulastrassenfest, welches zum 25. Mal stattfand, war in jeder Hinsicht ein voller Erfolg. Es war nicht nur ausserordentlich gut besucht, auch die diversen Aktivitäten für die Kinder wurden rege genutzt. Die neu organisierte Bar erfreute sich bei Klein und Gross grosser Beliebtheit.



Foto: Martina Merkli Wegmann

Die Ballone sind startklar am diesjährigen Jubiläums-Regulastrassenfest.

Zum Jubiläum des Ballonflugwettbewerbs am diesjährigen Regulastrassenfest erhielt der Gewinner eine Jahreskarte für den Zürcher Zoo, gespendet von Turi Lei. Herzlichen Dank.

Die zurückgelegten Strecken der zehn Ballone, welche am weitesten flogen, wurden ausgemessen. Die erwachsenen Gewinner erhielten einen Einkaufsgutschein, die siegreichen Kinder werden im Januar oder Februar 2018 mit dem OK-Team einen tollen Tag im Kino erleben.

Natürlich mit coolen Drinks, Süssigkeiten und mehr. Die Glücklichen wurden schriftlich benachrichtigt.

### Beliebte Grill- und Lottonachmittage

Das Grillieren für Senioren fand auch dieses Jahr jeweils am ersten Donnerstag im Monat statt. Es freut mich sehr, dass auch dieses Treffen sehr beliebt ist bei unseren Bewohnerinnen und Bewohnern. Der letzte Lottonachmittag in diesem Jahr war bis zum letzten Platz besetzt. Über 40 Spieler kämpften am Samstag, 11. November, um die Gemüse-, Fruchtkörbe, Gutscheine, Weinflaschen und mehr. Bewohner des Punkthauses konnten einige der Körbe und Gutscheine abräumen. Auch Genossenschaftler der Siedlung Furttal durften ein paar Preise mit nach Hause nehmen.

### Initiative Mieter

Zu meiner grossen Freude organisierten Mieter aus In Böden/Wehntalerstrasse zum ersten Mal einen Spaghetti-Plausch im neuen Pavillon an der Regulastrasse 4. Schon lange vor Anmeldeschluss war der Anlass mit rund 90 Personen restlos ausverkauft.

Es ist schön zu sehen, dass die Bewohner der Baugenossenschaft Waidmatt wieder vermehrt an den Anlässen anzutreffen sind und daraus Ideen für Neues entstehen.

Möchten auch Sie einen Anlass organisieren, dann melden Sie sich am besten bei mir, ich helfe Ihnen gerne weiter. E-Mail: m.merkli@yahoo.de

### Dank an alle Helfer

Natürlich sind all diese schönen Anlässe nur möglich dank den unglaublichen Helferinnen und Helfern, denen ich hier nach dem erfolgreichen Jahr 2017 von Herzen danken möchte. Ohne euch alle wären die vielfältigen Veranstaltungen unserer Genossenschaft nicht möglich gewesen.

### Es sind namentlich:

Regulastrassenfest: Andrija + Domagoj Mistic, Jeannette Büchel-Winkler, Roland Winkler, Jeannette + Armin Näpfer, Andreas Wegmann, Ueli Eggel, Victor Perez und Turi Lei mit seiner Firma Bietenholz sowie der Vorstand, der traditionell ab 18 Uhr die Gäste bediente.

Grillieren für Senioren: Hans + Vreni Zürcher

Lottonachmittag: Max Odermatt

Seniorenadvent: Alle Mitarbeiter der Baugenossenschaft Waidmatt inklusive Vorstand. Mein spezieller Dank geht an: Günther Truckenbrod, Wolfgang Brill und Mouctar Diallo, die uns auch in ihrer Freizeit tatkräftig unterstützten.

Auch der Siko Furttal gratuliere ich zu den gelungenen Anlässen und bedanke mich für die geleistete Arbeit.

Nun wünsche ich Ihnen eine schöne Weihnachtszeit, viel Gesundheit und einen guten Rutsch ins 2018, wo wir uns garantiert wiedersehen.

Martina Merkli Wegmann  
Ressort Gemeinschaft

## Herbstfäscht Dällikon: Trotz Regen tolle Stimmung

Am 9. September fand das Herbstfäscht der Wohnsiedlung Dällikon statt. Rund 40 Personen nahmen teil, die meisten aus der Siedlung, darunter viele Kinder.

Für einen gut gelaunten Empfang und hinreichende Flüssigkeiten sorgte Hauswart Qemajl Ahmetaj, der in der Barkeeper-Rolle sehr glaubwürdig wirkte. Neben ihm fungierte Gärtnerchef Wolfgang Brill als Grillmeister, der gekonnt Bratwürste zu braten und Cervelats zu servieren wusste. Rolf Schaub, der Präsident der Siedlungskommission Furttal, welcher bei der Organisation des Festes massgeblich mitgewirkt hatte, war ebenfalls dabei.

### Köstliche Unterhaltung durch den Clown Muck

Bald gesellte sich auch der Clown Muck zum Anlass und bewirkte nicht nur bei den Kindern viel Lachen. Den Anfang erleichterte Muck den Kindern, indem er eine derart grosse Angst vor ihnen zeigte, dass es für sie unmöglich gewesen wäre, ebenfalls Angst vor ihm zu haben. Im Gegenteil: Die Kinder mussten den Clown zähmen, womit der erste Schritt der Annäherung gemacht war – und zwar aktiv

Foto: Michel Kiener



Farbenfrohes Spiel mit Tuch und Ball.

von der Seite der Kinder aus. Selbstverständlich checkten die klugen Kinder, dass Mucks Angst nur gespielt war, und genau das motivierte sie, mitzuspielen.

Verschiedene Spiele organisierte der Clown mit den Kindern mit einfachen Requisiten, zum Beispiel einem fünf mal fünf Meter grossen, bunten Tuch, unter dem sich die Kinder versteckten und alberten. Später zeigte Muck, wie man Luftballons zu Tieren und Blumen modelliert, und da machten nicht nur die Kinder, sondern auch mehrere Eltern eifrig mit.

Unter den Festteilnehmern fand ein reger Austausch statt und es herrschte trotz Regen durchwegs gute Stimmung. An dieser Stelle sei den Organisatoren und Helfern für den gelungenen Anlass herzlich gedankt.

Foto: Michel Kiener



Der Clown Muck in Aktion beim Formen von Tieren mit Ballons.

Michel Kiener

## Furttal gehört zu Bayern

Die Siko Furttal organisierte am 30. September 2017 erstmals ein Oktoberfest. Damit liessen sich zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner in den Gemeinschaftsraum locken und bereuten es keineswegs.

Der Anlass wurde von rund 25 Personen besucht. Bei Weisswürsten, Bretzeln, Bier und Wein konnte man sich ein Stück München direkt in die Siedlung holen. Im Hintergrund ertönte bayrische Musik, bedient wurde man von einer Bewohnerin im Dirndl und einem Bewohner mit Lederhosen. Zum Nachtisch wurde ein feiner Apfelstreuselkuchen mit Kaffee gereicht. So entfaltete sich die bayrische Gemütlichkeit rasch, und die Unterhaltung an den Tischen war angeregt. Die Dekoration auf den Tischen war der Jahreszeit entsprechend herbstlich. Dänische Wichtelmännchen, Holzpilze, Papierfächer, ein Blatt mit der Erklärung von bayrischen Wörtern und eine Anweisung zum stilechten Weisswurstessen sorgten für die richtige Ambiance bis ins Detail. So gehörte die Siedlung Furttal auf ein-

mal zu Bayern – wenn auch nur einen Abend lang.

### Geschichtslektion zu später Stunde

Zu vorgerückter Stunde unterrichtete uns Maja Knobel von der Siko Furttal darüber, dass das Oktoberfest vor über 200 Jahren seinen Anfang nahm. Anlässlich der Hochzeit von Kronprinz Ludwig und Prinzessin Theresia am 12. Oktober 1810 fanden zahlreiche Feste statt. Daraus soll das Oktoberfest auf der Theresienwiese in München entstanden sein. Damit hätten wir bereits genügend Stoff für die nächste Geschichtslektion – oder das nächste Oktoberfest. Der Dank geht an Maja und Peter Knobel, die den Anlass organisierten.



Andreas Ritter

Sind diese Münchner nun echt oder nicht?



Fröhliche Tischrunde mit bayrischen Grundnahrungsmitteln.

## Gelungener Dezemberbeginn

Am 1. Dezember fand zum dritten Mal der Adventsapéro der Siko Furttal statt. Rund 35 Genossenschafterinnen und Genossenschafter nahmen daran teil und sorgten für eine ausgelassene Stimmung.

Kaum zu fassen: schon das dritte Jahr! In der Tat zogen die ersten Mieter 2014 in die neue Siedlung an der Furttalstrasse, und der erste Adventsapéro fand im Dezember 2015 statt. Die offerierten Häppchen und Getränke wurden auch

dieses Jahr von den Teilnehmern genüsslich verzehrt und getrunken, und die adventliche Tischdekoration mit Kerzen, Tannenästen und Weihnachtsstern-Pflanzen wurde bewundert. Wie es sich gehört, gab es zudem reichlich Mandarinen,

Schöggeli und Adventsguetsli. Zwei Hauswarte, der Gartenchef und drei Vorstandsmitglieder nahmen ebenfalls am festlichen Anlass teil. Erfreulich war zudem der Alters-Mix, kamen doch sowohl jüngere als auch ältere Personen.

## Der Besuch der bärtigen Herren

Das Siedlungslokal an der Furttalstrasse 57 war am 2. Dezember voll mit Kindern und ihren Eltern, als Samichlaus und Schmutzli kamen. Nach ihrem Weggang wurden fröhlich Grittibänze geformt und gebacken.

Foto: Michel Kiener



Fotoshooting mit dem Samichlaus.

Das Siedlungslokal war feierlich dekoriert, als die Kinder und ihre Eltern um 14 Uhr eintrafen. Auf den Tischen standen Zeichnungspapier und bunte Stifte bereit, damit die Kinder Zeichnungen oder Briefe für den Samichlaus erstellen konnten. Im Gegensatz zum letzten Jahr, in dem uns ein Samichlaus-Lehrling aufgesucht hatte, kamen diesmal zwei erfahrene und würdige Herren als Samichlaus und Schmutzli daher.

### Lektion im guten Umgang der Menschen untereinander

Nachdem sich die Kinder am Boden im Kreis um sie niedergesetzt hatten, wies der Samichlaus in feierlichem

und tiefgründigem Ton darauf hin, wie wichtig ein guter Umgang unter den Menschen ist, sei es mit befreundeten oder nicht befreundeten Kindern, mit den Eltern oder anderen Personen. Rücksicht, Höflichkeit und Anstand wurden als Grundsteine des Zusammenlebens genannt, wobei die Kinder immer wieder gute Beispiele dazu erzählten. Schliesslich betonte der Samichlaus, dass die Eltern arbeiten gehen, um Geld zu verdienen, damit die Familie wohnen, essen, sich kleiden und in die Ferien gehen kann. Je nach Job haben sie manchmal oder oft Freude an der Arbeit, aber nicht immer. Die Eltern lieben ihre Kinder, und es tut ihnen gut, wenn ihre Kinder ihnen manchmal sagen, dass sie sie auch lieben. Schliesslich übergaben die Kinder

dem Samichlaus ihre Briefe und Zeichnungen und sangen schöne Lieder, manche gar im Duo. Dann erhielt jedes Kind ein Säckli und liessen sich die bärtigen Gesellen zur Freude aller mit den Kindern fotografieren.

### Feine Grittibänze zum Abschluss

Nach dem Abgang von Samichlaus und Schmutzli gegen 16.30 Uhr wurde das Grittibänz-Backen in Angriff genommen. Schöne Kunstwerke entstanden, manche wurden vor Ort gebacken, andere erst zu Hause. Ich muss zugeben, dass meine Frau und ich, die am Anlass nur als Reporter teilnahmen, uns ebenfalls zwei Grittibänze formten und backten. Diese schmeckten so vorzüglich, dass am Abend nichts mehr übrigblieb.

Und hier möchte ich der Siko Furttal sowohl als Teilnehmer als auch als Vorstandmitglied für die gute Organisation dieser zwei tollen Anlässe herzlich danken und freue mich, dass diese für 2018 wiederum auf dem Plan stehen.

Foto: Michel Kiener



Gebanntes Zuhören der Kinder.

Michel Kiener  
Vizepräsident

## Kinderchor erfreut die Anwesenden am Seniorenadvent

Am 29. November wurden die Seniorinnen und Senioren der Baugenossenschaft Waidmatt zum traditionellen Adventsabendessen im reformierten Kirchgemeindehaus Glaubten eingeladen.

Ab 18 Uhr trafen die Gäste ein und platzierten sich an den vom Regiebetrieb liebevoll weihnachtlich dekorierten Tischen. Nach einer kurzen Ansprache von Präsident Rolf Schoch, in der er die ansehnliche Schar von rund 80 Seniorinnen und

Senioren willkommen hiess, servierten der Gesamtvorstand, der Regiebetrieb und die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle eine geschmackvolle Gerstensuppe und schenkten gleichzeitig Rotwein aus.

dern durchsetzt, so dass die Zuhörer und der Chor gemeinsam in die vertrauten Melodien einstimmten. Die gefreute Weihnachtsfeier wurde mit Kaffee und Kuchen abgerundet, bevor sich alle auf den Nachhauseweg machten.



Foto: Oscar Martinez

Die Kinder zeigten bei ihrer Darbietung vollen Einsatz.

Nach der Hauptspeise stimmten gut 100 Kinder des Schülerchors Holderbach die Anwesenden auf das kommende Weihnachtsfest ein. Begleitet wurden Sie vom Chorleiter Roger Keller (Elektro-Key-board), von einem Gitarrenspieler und einer Schülerin an der Violine. Die erfrischende Darbietung der Kinder löste manch ein Schmunzeln aus. Die Lieder waren mit traditionellen und neueren Weihnachtslie-

Herzlichen Dank an den Vorstand, den Regiebetrieb und die Geschäftsstelle, die zum Anlass einluden und beim Servieren und Aufräumen mit halfen. Ein ausserordentlich grosser Dank geht an Jeannette Näpfer, die zum zweiten Mal an diesem Anlass eine ausgezeichnete Gerstensuppe mit viel Leidenschaft zubereitete.

Oscar Martinez

## Samichlaus, du guete Maa

Am Montag, 4. Dezember, besuchte der Samichlaus die BGW-Kinder in Zürich-Affoltern. Rund vierzig Kinder kamen trotz leichtem Schneeregen mit ihren Eltern auf das Wieslein hinter der Alterssiedlung Riedenhaldenstrasse 90.

Ein grosses Feuer loderte bereits, als die ersten Kinder eintrafen.



Foto: Sylvia Flück

Der Samichlaus zeigt, welche Tiere im Wald leben.

Pünktlich um halb fünf kamen Samichlaus und Schmutzli mit einem grossen Sack und versammelten schnell die Kinder um sich. In einem grossen Buch zeigten sie allerlei Bilder aus ihrem Alltag im Wald. Da war ihr Waldhaus zu sehen und Bilder von Tieren wie Luchs, Eule und Eichhörnchen. Der Samichlaus hatte auch zwei Pfeifen dabei, die der Schmutzli gemacht hatte und die wie ein Vogel und wie ein Kuckuck tönen.

hielten am Schluss alle einen schönen Chlaussack und gingen zufrieden wieder nach Hause. Da Samichlaus und Schmutzli jedes Jahr in Spanien ihre Ferien verbringen, können sie auch immer Spanische Nüsschen verteilen, die Mandarinen bestellen sie dann ebenfalls gleich in Spanien. Der Samichlaus dankte allen fürs Kommen und dem Hauswart Günther Truckenbrod sowie den Malern Herbert Wacker und Hugo Baumgartner für das herrliche, lichtpendende Feuer und den wärmenden Punsch.

Schon bald wurden die Kinder aufgefordert, ein Sprüchlein aufzusagen oder ein Lied zu singen, was restlos alle sehr gut machten. So er-

Niklaus Ruprecht

## Spaghatt-Plausch im Pavillon

Am Samstag, 2. Dezember, war es so weit: Über 90 Personen, darunter Kleinkinder, Jugendliche, Studenten, Familien, ältere Bewohner, standen vor dem Gemeinschaftspavillon an der Regulastrasse 4, bereit zum ersten Spaghatt-Plausch der BG Waidmatt. Dank der Initiative von Jeannette Büchel-Winkler und Jeannette Näpfer wurde ein neuer Anlass aus der Taufe gehoben.



Foto: Martina Merkli Wegmann

Der Pavillon war bis auf den letzten Platz besetzt.

Um 17.50 Uhr öffnete Roland Winkler die Kasse vor der Tür, danach halfen Dominik Winkler und Natascha Reichle den Gästen galant aus den Mänteln. Da wir total überbucht waren, fungierte Günther Truckenbrod als Platzanweiser und führte die hungrigen Bewohnerinnen und Bewohner an die Tische. Vielleicht kannte man so nicht jeden Tischnachbarn, doch darum ging es ja gerade: neue Bewohnerinnen und Bewohner kennenzulernen.

### Grosse Auswahl am Buffet

Jeannette Näpfer kochte mit Andreas Wegmann zwölf Kilogramm hausgemachte Spaghetti in grossen Töpfen. Jeannette Büchel-Winkler jonglierte unterdessen die Weinflaschen zu den Tischen und hatte stets ein Lächeln und ein passendes Wort parat. Die Anwesenden deckten sich

mit frischem Salat und Spaghetti mit verschiedenen Saucen ein: Bolognese, weisse Sauce mit oder ohne Speckwürfeln, Tomatensauce und Pesto. Dazwischen durfte ich im Namen der Genossenschaft Jeannette Näpfer für ihre tollen Kochkünste danken und ihr ein kleines Geschenk überreichen. Nachdem die Spaghetti und der grösste Teil der Saucen in den Bäuchen verschwunden waren, wurde das Dessertbuffet eröffnet. Neben Kaffee und Tee gab es diverse Kuchen, Crèmes, Schwarzwäldertorte sowie Tiramisu mit oder ohne Alkohol. Viele traf man bei der zweiten Runde Dessert am Buffet wieder.

### Abwaschmarathon zum Schluss

In der Zwischenzeit und am Schluss habe ich abwechselnd mit den Helfern abgewaschen, abgewaschen und abgewaschen. Unmengen von Geschirr mussten ihren Platz im Schrank wiederfinden. Um 23 Uhr war die Küche wieder aufgeräumt.

Mit 90 angemeldeten Personen, die auch wirklich alle gekommen sind, hatte im Vorfeld niemand gerechnet. Die Stimmung war positiv. Die Spaghetti wurden gelobt wie auch die Saucen und das Buffet. Viele wollten wissen, wann Jeannette Büchel-Winkler wieder etwas organisiert. Der eine oder andere Vorschlag wurde in den Raum geworfen. Ein Fondueabend? Ein offenes Grillieren? 30 Minuten Kochen mit Jeannette Näpfer?

Wir werden sehen, so ein Anlass braucht eine lange Vorbereitung und viel Organisation. So viel Energie und Kraft steckt dahinter. Ich bin sehr dankbar, dass dieser Anlass solch grossen Anklang fand. Lieben Dank euch allen für die Organisation und auch an Sie, liebe Bewohnerinnen und Bewohner, dass Sie diesen Anlass durch Ihren Besuch zum Erfolg geführt haben.

Martina Merkli Wegmann



Foto: Martina Merkli Wegmann

Das Organisationskomitee (stehend von links): Roland Winkler, Jeannette Näpfer, Andreas Wegmann, Martina Merkli Wegmann, Günther Truckenbrod; (kniend von links) Jeannette Büchel-Winkler, Natascha Reichle.

## Urban Gardening: Projektbeginn im März 2018

Im März 2018 geht es los mit unserem Gartenprojekt in der Baugenossenschaft Waidmatt. Es werden verschiedene Modelle zur Verfügung gestellt und bepflanzt. Dazu suchen wir noch mehr Interessierte.

Melden Sie sich doch unverbindlich bei mir per Mail: [m.merkli@yahoo.de](mailto:m.merkli@yahoo.de) oder per SMS: 076 395 15 04.

Lesen Sie zum Thema Urban Gardening Interessantes unter:

<http://www.stadt-tomaten.ch>

<https://www.vegandthecity.ch>

Ich freue mich auf ein spannendes Projekt.

Martina Merkli Wegmann

## Kalender

Freitag, 15. Dezember 2017, 10–14 Uhr

Weihnachtsapéro der Geschäftsstelle,  
Pavillon Regulastrasse 4, Zürich-Affoltern

Freitag, 12. Januar 2018, 19 Uhr

Siko Furttal: Jahresversammlung,  
Siedlungslokal Furttalstrasse 57

Samstag, 23. Juni 2018

Generalversammlung und Fest 75-Jahr-Jubiläum  
der BG Waidmatt

Betriebsferien Geschäftsstelle:

23. Dezember 2017 bis 2. Januar 2018

*Geschäftsstelle und Vorstand  
der BG Waidmatt wünschen Ihnen frohe Festtage,  
gute Erholung und ein schönes 2018!*

## Das Allerletzte

### Klein, aber komfortabel:

1-Zimmer-Wohnung  
an Birke in der Siedlung 5,  
In Böden, Zürich-Affoltern.

Foto: Oliver Malicdem

